



Phrao, Thailand Nov./Dez. 2021

Liebe Freunde von Hoffnungsfunke,

selten habe ich einen so positiven und wunderbaren Rücklauf aus unserem Freundeskreis bekommen, wie auf meinen letzten Rundbrief. Das macht Mut!

Das Resultat ist sehr erfreulich: 1. Die Gehälter der Mitarbeiter müssen nicht gekürzt werden. 2. Den monatlichen Beitrag der Eltern, die wirtschaftlich in der Lage sind uns finanziell zu unterstützen, haben wir von 500 THB auf 300 THB (8 € monatlich) absenken können.

Im letzten Rundbrief hatte ich auch über den Jungen Rattana informiert. Es geht ihm gut und alle sind sehr glücklich, dass wir ihm helfen konnten. Der Vater ist inzwischen gesund und kann wieder arbeiten.

Ich habe aber auch berichtet, dass das kein Einzelfall ist. Und schon zwei Wochen später geschah folgendes: Jaravee lebt seit vielen Jahren bei uns im Kinderheim. Eines Tages brachte der Vater von Jaravee ihre kleine, acht Monate alte Schwester zu uns ins Kinderheim, mit der Bitte zu helfen. Die Ärzte hatten dem Vater in brutaler Weise empfohlen, sein Kind zurück ins Dorf zu bringen, es würde ja bald sterben. Unser Vorstandsmitglied Jürgen Gundermann, der gerade bei uns im Kinderheim zu Besuch war, erkannte den Ernst der Situation und handelte. Er und unsere Mitarbeiter fuhren umgehend zu einer Kinderstation nach Chiang Mai. Eine Kinderärztin kümmerte sich sofort um das kleine, fast leblose Bündel. Diagnose: Eine nicht erkannte Hirnhautentzündung. Jede weitere Behandlung kam zu spät. Das Kind war schwer gezeichnet für das weitere Leben.



Einige Monate lebte das Kind noch bei uns im Kinderheim bis wir es in ein anderes Kinderheim unterbringen konnten, wo sie bis heute eine optimale medizinische Versorgung bekommt.

Leider geht die Geschichte noch weiter, denn 3 Monate später starb Jaravees Mutter und im gleichen Jahr auch noch der Vater. Ein Onkel der Familie hat sich dann, als einzig verbleibender Ansprechpartner der Familie, um Jaravee gekümmert. Leider wurde der Onkel in diesem Jahr ermordet. Zwei opiumsüchtige Männer haben ihm die Kehle aufgeschnitten. Sie wollten Geld, was er natürlich nicht hatte.

Jaravee hat im Kinderheim nicht nur ihre Heimat und Familie gefunden, auch hat seit vielen Jahren ein Freund unserer Arbeit die Patenschaft für sie übernommen. Wir werden sie in ihrem Leid nicht allein lassen. Sie kann inzwischen wieder lachen und ist eine wertvolle Persönlichkeit und eine große Hilfe für andere Kinder.

Ja, es sind wirklich keine Einzelfälle und ich könnte mehr berichten, denn der nächste Fall liegt bereits vor.

Das Thema Corona beschäftigt auch uns jeden Tag. Es kann ja nicht verdrängt oder verleugnet werden. Die Einschätzung der Behörden ist sehr realitätsfremd. Die Bergvölker, die sowieso Menschen 2. Klasse sind, kommen dabei in keinem Bericht vor.

Tatsache ist aber auch, dass einige Dörfer total abgesperrt wurden, weil immer mehr Coronafälle aufgetreten sind.

Das Kinderheim muss sich selbst schützen und alle erforderlichen Maßnahmen durchsetzen. Alle Mitarbeiter sind geimpft und unsere Kinder werden regelmäßig getestet.

Zum Schluss möchte ich noch ein bisschen angeben, ohne überheblich zu wirken. Die Menschen in den Bergen berichten über unser Kinderheim sehr positiv und sagen, dass es das Beste Kinderheim ist das sie kennen. Eltern vertrauen uns ihre Kinder an.

Und warum ist das so? Weil uns unser Freundeskreis zuverlässig und treu unterstützt!

Allerdings wird die Warteliste für das neue Schuljahr immer länger und einige Freunde empfehlen uns das Kinderheim zu erweitern. Dass werden wir nicht tun. Bis zu insgesamt 100 Personen ist in Ordnung, aber mehr geht und wollen wir nicht.

Sollten Sie sich immer noch die Frage stellen, ob ihre Spende auch bei den Kindern ankommt, dann gibt es nur eine Antwort: besuchen sie uns, wenn sie die Möglichkeit haben. Unsere Finanzen sind offen, klar und transparent.

Für mich ist es ein großes Vorrecht, dass ich in diesem Kinderheim arbeiten darf. Es war die allerbeste Entscheidung in meinem bewegten Leben.

Seid behütet und gesegnet.

Euer

Günter Oppermann

Hoffnungsfunke e.V., D 65207 Wiesbaden, Winzerstr. 7
<http://www.hoffnungsfunke.de> - www.facebook.com/hoffnungsfunke
Guenter Kinderheim Phrao: guenter@hoffnungsfunke.de - Handy: +66 (0) 81 884 6560

Spendenkonten: Deutschland: Hoffnungsfunke e.V.,
Postbank München – IBAN DE37 700100800015791805 - Swift PBNKDEFF
Schweiz: Hoffnungsfunke e.V., PostFinance – IBAN CH24 09000000 6059 07401 – Swift POFICHBE

In eigener Sache: Sie haben uns finanziell unterstützt, oder eine Patenschaft übernommen, aber nie etwas von uns gehört? Kein Dank, keine Spendenquittung? – Bestimmt fehlen uns Ihre Kontaktdaten! Sollten Sie betroffen sein, so melden Sie sich bitte bei uns.